

Staatspreis Architektur 2023

Der Staatspreis Architektur 2023 wurde am 7. November 2023 verliehen.

1. Hintergrundinformation zum Staatspreis Architektur

- Der Staatspreis Architektur hat das Ziel, **architektonische Projekte im Bereich der gewerblichen Wirtschaft** auszuzeichnen, die wichtige Akzente und Impulse setzen. Eingereicht werden können Projekte von Objekten, die in den der Ausschreibung vorangegangenen Jahren in Österreich fertig gestellt wurden. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft als Bauherren sowie Architekten und Zivilingenieure für Hochbau bzw. Planungsbefugte gemäß EWR-Architektenverordnung.
- Der Staatspreis Architektur 2023 wurde in den drei **Kategorien "Produktion/Handel", "Dienstleistung" und "Verwaltung/Forschung"** verliehen. Aus sieben **Nominierungen** wurde pro Kategorie je ein **Staatspreisträger** bestimmt. Zudem hat die Jury einen **Sonderpreis** vergeben, und zwar für den MED CAMPUS Graz. Dies deswegen, weil es sich dabei laut Jury um eine besonders gelungene architektonische Gestaltung handelt.

2. Preisträger

STAATSPREISTRÄGER Staatspreis Architektur 2023

Kategorie Produktion/Handel

"IKEA Wien Westbahnhof"

Geplant durch: querkraft architekten zt gmbh

Bauherr: IKEA Einrichtungen - Handelsgesellschaft m.b.H.

Jurybegründung

Bei diesem Projekt wurde bewusst auf einen Neubau am Stadtrand verzichtet, um so dem innerstädtisch permanent steigenden Flächenverbrauch entgegenzuwirken. Besonders hervorzuheben sind hier die beachtliche raumplanerische Innovation und der ressourcenschonende Umgang mit Handels- und Gewerbeflächen in innerstädtischer Lage. Das architektonische Gesamtkonzept wurde optimal an den Standort angepasst.

Kategorie Dienstleistung

„MOZARTEUM FOYERS“

Geplant durch: Maria Flöckner und Hermann Schnöll

Bauherr: Internationale Stiftung Mozarteum

Jurybegründung

Die „MOZARTEUM FOYERS“ überzeugen als beispielhaftes Projekt für die Revitalisierung und Modernisierung einer Kulturinstitution. Der bauliche Eingriff in den Bestand strahlt moderne Leichtigkeit aus. Kluge architektonische Gesten schaffen eine selbstverständliche Orientierung im gesamten räumlichen und funktionalen Kontext; die räumliche Ergänzung ist modern und innovativ und stellt die Besucherinnen und Besucher sowie das Konzerterlebnis in den Mittelpunkt.

Kategorie Verwaltung/Forschung

„Future Art Lab der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien“

Geplant durch: Pichler & Traupmann Architekten ZT GmbH

Bauherr: BIG - Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Jurybegründung

Der kompakte Baukörper des „Future Art Lab“ wurde präzise und gut durchdacht in das städtische Gefüge gesetzt und zeichnet sich durch einen respektvollen Umgang mit dem städtischen Außenraum aus. Der Neubau besticht zudem durch das komplexe Raumprogramm, insbesondere im anspruchsvollen Bereich der Akustik. Es ist ein gelungenes und ausgewogenes Konzept mit besonderen räumlichen, städtebaulichen und gestalterischen Qualitäten.

SONDERPREISTRÄGER Staatspreis Architektur 2023

Kategorie Verwaltung/Forschung

„MED CAMPUS Graz“

Geplant durch: Riegler Riewe Architekten ZT-Ges.m.b.H.

Jurybegründung:

Das Projekt „MED CAMPUS Graz“, der als eigenständiger Universitätscampus zu betrachten ist, ist aufgrund des geforderten Raumprogramms und der daraus resultierenden Größe eine außergewöhnlich komplexe und entwicklungstechnische Herausforderung. Besonders hervorzuheben ist die gelungene architektonische Gestaltung, nicht zuletzt aufgrund des innovativen Einsatzes moderner Methoden zur Regulierung und Steuerung des Raumklimas.

3. Jurymitglieder:

- Arch. DI Daniel Fügenschuh, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen
- DI Susanne Fritzer, Feyferlik/Fritzer Architekten
- Prof. Mag. Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Vorstandsmitglied Architekturstiftung Österreich
- Werner Müllner, Wirtschaftskammer Österreich (Bundesinnung Bau)
- HR Mag. Markus Wimmer, Burghauptmannschaft Österreich

4. Beurteilungskriterien:

Die eingereichten Projekte werden von der Jury gesamtheitlich beurteilt, wobei nachstehende Kriterien zur Anwendung kommen:

- architektonische Qualität
- Bezug zur Umgebung
- Innovation
- Nutzerqualität
- Qualität der Umsetzung
- schonender Umgang mit Ressourcen

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Abt. Präs/4 - Informationsmanagement

Stubenring 1, 1010 Wien

Mag. Dieter Böhm

Telefon: +43 1 711 00-805535

E-Mail: dieter.boehm@bmaw.gv.at